

Liebe Schwestern und Brüder,

um auch mithilfe von Musik in Verbindung zu bleiben, entstand die Idee, aus den Kirchen unserer Pfarrei Musik zu Ihnen zu schicken, die mit Bildern oder Videosequenzen aus den entsprechenden Kirchen unterlegt sind. Akustische und optische Ebene mögen Ihnen ein Stück Heimat und Verbundenheit übermitteln. Bewusst halten wir die technischen Voraussetzungen dafür schlicht: Mit Kamera oder Handy und mit gebührendem Abstand aufgenommen, werden sie nicht bearbeitet und auch falsche Töne bleiben unkorrigiert. Herzlich danke ich Herrn Bury für die Aufnahmen. Auch mein Kollege Ludwig Krinner wird Musik aus den von ihm betreuten Kirchen senden. Auch ihm herzlichen Dank!

Nach dem [Ludgeruslied am 26. März](#) aus der Basilika folgt heute aus St. Kamillus die Aufnahme des ersten [Satzes aus der ersten Sonate op. 65,1](#) von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Das besondere an diesem Satz ist, dass der Komponist als zweites Thema den Beginn eines Chorals einfügt, der auch heute in der evangelischen Kirche gesungen wird (evangelisches Gesangbuch Nr. 364):

*„Was mein Gott will, gescheh allzeit, sein Will, der ist der beste. Zu helfen dem er ist bereit, der an ihn glaubet feste. Er hilft aus Not, der treue Gott, er tröst' die Welt ohn Maßen. Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.“*

Der Text stammt von Albrecht von Preußen um 1554, die Melodie von dem französischen Komponisten Claudin de Sermisy 1529.

Auch wenn die Sprache des Dichters weit von der unsrigen entfernt scheint, können wir aus der Situation heute uns das Vertrauen des Dichters zum Vorbild nehmen und versuchen, daraus Kraft zu schöpfen.

In unregelmäßigen Abständen werden wir weitere Musiken für Sie bereitstellen und wünschen Ihnen, dass Sie Freude und Trost beim Hören empfinden können.

Bleiben Sie behütet und behalten Sie das Vertrauen auf den, der uns im Leben trägt!

Andreas Kempin